

FDP äußert Unverständnis über die Äußerungen des städtischen Denkmalschutzes zur Westwallsperrung!

Auf völliges Unverständnis stoßen bei der FDP Stadtmitte Äußerungen des städtischen Denkmalschützers zur Westwallsperrung vor dem Museum. Jürgen Wagner, Vorstand der FDP Stadtmitte und Mitglied für die Faktion im Beirat "Stadtumbau West": "Auf der einen Seite gibt es Entscheidungen, den völlig maroden Nachkriegsbau "Et Bröckske" unter Denkmalschutz zu stellen, auf der anderen Seite will die Verwaltung die Durchlässigkeit unseres Wallvierecks vor dem Kaiser-Wilhelm-Museum unterbrechen. Das ist nicht nachvollziehbar, zumal bis heute ungeklärt ist, in welchem politischen Gremium diese Sperrung beschlossen wurde."

Nach Ansicht der FDP handelt es sich bei den vier Wällen um ein Alleinstellungsmerkmal von Krefeld: "Dieses Erbe des Stadtplaners Vagedes gilt es zu bewahren. Die Sperrung des Westwalls vor dem Museum läuft auf eine Durchbrechung des Westwalls hinaus und ist somit auch unter denkmalpflegerischen Gesichtspunkten kritisch zu sehen. Wie bei der Breite Straße im Bereich der Dionysiuskirche sprechen wir uns grundsätzlich dafür aus, die Durchlässigkeit beizubehalten, wobei nichts gegen eine Temporeduzierung auf 10 km/h sprechen würde."